

1. Wie ist PNSH organisiert?

Der ehrenamtliche Vorstand besteht aktuell aus sieben Mitgliedern. Präsident ist Raphael Mettler (Obergärtner aus Ramsen).

Auf der Geschäftsstelle arbeiten Benjamin Waibel (Schutzgebietsverantwortlicher, 60%, seit 2016, Juni-Okt. 26 im Sabbatical), Katia Pfister (Natur im Siedlungsraum, Öffentlichkeitsarbeit und Vertretung Benjamin Waibel, 90%, seit 2025) und Alice Wassmer (Geschäftsführerin, 40%, seit 2024).

(In den letzten Jahren gab es einige personelle Wechsel auf der Geschäftsstelle/Abwesenheiten durch Mutterschaft).

2. Warum brauchen wir neue Mitglieder/Spenden

PNSH ist neben dem WWF im Kanton SH die grösste Naturschutzorganisation. Im Vergleich zur Grösse der Sektion SH (kleiner Kanton und daher begrenzten Ressourcen) besitzt und bewirtschaftet PNSH vergleichsweise recht viele Schutzgebiete. Für unsere Arbeiten im *praktischen Naturschutz* (Betreuung der Schutzgebiete, Artenförderungsprojekte), *Öffentlichkeitsarbeit* (Exkursionen, Einsätze mit Schulen und Freiwilligen in SG, Kindernaturschutzgruppe Gwaagen) und *politische Arbeit* (Überprüfen von Baugesuchen /Einwendungen, Stellungnahmen, Abstimmungskampagnen) sind wir auf Spenden und neue Mitglieder angewiesen!

3. Welche Schutzgebiete besitzt PNSH?

PNSH hat insgesamt 38 sehr schöne Schutzgebiete (SG). Die Grösse der SG variiert stark (einzelne Parzelle bis 16.5 ha). Die meisten SG liegen im Gebiet des Randen. Viele unserer SG sind Trockenstandorte mit seltenen Pflanzen- (z.B. diverse Orchideen, Küchenschellen) und Tierarten (z.B. Tagfalter, Schlingnatter). Rund 10 SG sind Feuchtstandorte, wo wir insbesondere Amphibien fördern.

Wichtigste SG:

- **Laadel:** Gmd. Merishausen, 16.5 ha, kantonale Schutzzone, *Lebensräume:* Lichte Wälder mit wertvollen Waldgesellschaften, artenreichen Magerwiesen mit diversen Kleinstrukturen
- **Chiibacker:** Gmd. Barga, 10.5 ha, kantonale Schutzzone, *Lebensräume:* Vielfältig strukturiertes Landwirtschaftsland, Hecken, Hochstammobstbäume, Buntbrachen und Magerwiesen
- **Mos-Buck:** Gmd. Stetten, 2 ha, kantonale Schutzzone, *Lebensräume:* Wiesen, Feuchtvegetation, Wald, Hecken Feldgehölze, Lesesteinwall und Felsaufschlüsse

(Wanderführer zu unseren Schutzgebieten kann für 5.- bei der Geschäftsstelle erworben werden)

4. Aktuelle Artenförderungsprojekte

- Förderung der Sorbus-Baumarten Speierling und Elsbeere (seit 2017)
- Fledermausförderung in Wäldern (seit 2021)
- Amphibienförderung durch Anlegen/Wiederherstellen von Teichen
 - Tüfels-Chuchi, Beringen 2024
 - Säige, Barga 2026

5. Was ist der Standpunkt von PNSH zu erneuerbare Energien?

PNSH befürwortet grundsätzlich die Förderung erneuerbaren Energien, fordert aber in erster Linie Effizienz und Einsparungen. Projekte zur Gewinnung von erneuerbaren Energien sollen nur dann realisiert werden, wenn die Folgen für die Natur und Landschaft vertretbar sind (d.h. wenn der Nutzen der Energiegewinnung die negativen Auswirkungen auf Natur und Landschaft klar überwiegt).

6. PNSH schützt die Landschaft, u.a. mit Einsprache gegen Bauprojekte

Bei Öffentlichen Stellungnahmen (z.B. Richtplanrevision, Verkehrsinfrastruktur) macht sich PNSH für die Natur und Landschaft stark. Wenn Bauprojekte klare negative Auswirkungen auf die Natur und Landschaft haben, erhebt PNSH Einwendung/Einsprache. Meist führt dies nicht zu einer Verhinderung des Bauprojekts, sondern zu einer Verbesserung des Projekts im Sinne der Natur.

Bsp. von aktuelle Einsprachen:

- **Trockenwiesen Hemmental:**
 - In Hemmental drohte die Überbauung von Trockenwiesen von nationaler Bedeutung. Pro Natura hat sich zusammen mit anderen Umweltverbänden für den Schutz und die Erhaltung der Trockenwiesen eingesetzt. Das betroffene Gebiet ist mittlerweile Bundesrechtlich geschützt. Wir setzten uns auch weiter dafür ein, dass die Flächen nicht bebaut werden.
- **Hochwasserschutz Schleitheim:** Grundsätzliche befürworten wir das Projekt, durch die Mitwirkung in der Planungsphase konnten wir erreichen, dass im Rahmen des Projekts das bestmögliche für die Natur umgesetzt wird, unter anderem werden verschiedene Wieher erstellt.
- **Summerhaalde:** Eine Grosse Überbauung hätte Trockenwiesen zerstört. In Verhandlungen mit der Bauherrschaft konnte ein Kompromiss gefunden werden. Die schützenswerten Flächen stehen nun unter Schutz und die Umgebung des angepassten Bauprojekts wird naturnah gestaltet.

Bei Fragen: alice.wassmer@pronatura.ch, Tel: 052 620 41 27 (Geschäftsstelle)